

Internationaler Studierendenworkshop 2023

Exkursionsbericht von Joana Kim Lurz

In diesem Jahr fand der internationale Studierendenworkshop in der Schweiz in der Stadt Bellinzona statt. Gemeinsam mit Studierenden der Universität Breda aus den Niederlanden und Studierenden der Fachhochschule Bern aus der Schweiz verbrachten insgesamt sieben Wuppertaler Studierende vom 21. bis zum 27. Mai 2023 eine spannende, abwechslungsreiche und lehrreiche Woche in Bellinzona.



Abbildung 1: Teilnehmende des internationalen Studierendenworkshops

Die Projektaufgabe des internationalen Studierendenworkshops war die Umgestaltung der Hauptverkehrsstraße Viale C. Oligati, welche das Zentrum von Bellinzona mit dem Ortsteil Giubiasco verbindet. Anlass der Infrastrukturanpassung ist die Errichtung einer neuen Anschlussstelle an der Autobahn A2, welche zu einer Reduktion der Verkehrsbelastung im Durchgangsverkehr durch Bellinzona in Süd-Nord-Richtung führen wird. Im Rahmen einer Ortsbesichtigung wurde die Baustelle der zukünftigen Anschlussstelle, welche mittels einer Kreisfahrbahn an eine bestehende Verbindung angebaut wird, besichtigt.



Abbildung 2: 3D-Rendering der zukünftigen Anschlussstelle

Unter den Aspekten Straßenentwurf, Planung von besonderen Plätzen, Vision und Kommunikation entwarfen die Studierenden ein selbstentwickeltes Umgestaltungskonzept für den Straßenraum. Grundlage dafür war unter anderem die Ortsbegehung der Straße sowie der Stadt Bellinzona, bei der die Teilnehmenden Ideen zur Erstellung eines geeigneten Konzeptes für die Umgestaltung des Straßenraums erarbeiteten.

In aus den verschiedenen Herkunftsländern zusammengesetzten Gruppen diskutierten, planten und suchten die Studierenden nach Möglichkeiten die Straße gemäß der zukünftig zu erwartenden Ansprüche des Straßenraums umzugestalten. Die verschiedenen Erfahrungen aus den jeweiligen Ländern flossen in das erarbeitete Konzept mit ein. Im Zuge des Austausches zwischen den internationalen Studierenden konnten diese einen Einblick in bestehende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Verkehrsplanungsprozessen der jeweiligen Länder erhalten und somit einen Blick über den Tellerrand ihres vorwiegend national geprägten Wissens zu Verkehrsplanungsprozessen werfen.

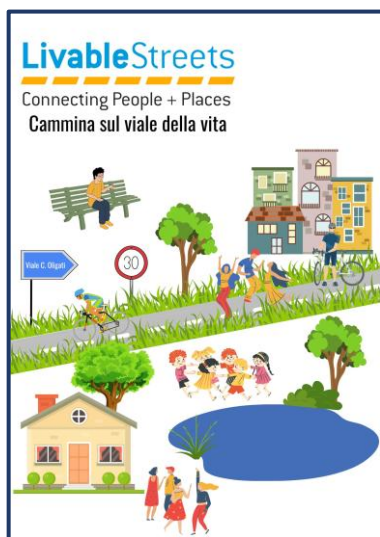


Abbildung 3: Flyer zum erstellten Konzept



Abbildung 4: Gruppenarbeitsphase

Am Ende des Workshops stand die Abschlusspräsentation vor den interessierten Gästen der Stadtverwaltung und des Kantons auf dem Programm. Trotz der kurzen Bearbeitungszeit entwarfen die Studierenden ein umfangreiches und überzeugendes Umgestaltungskonzept und erhielten abschließend ein positives Feedback seitens der Gäste.

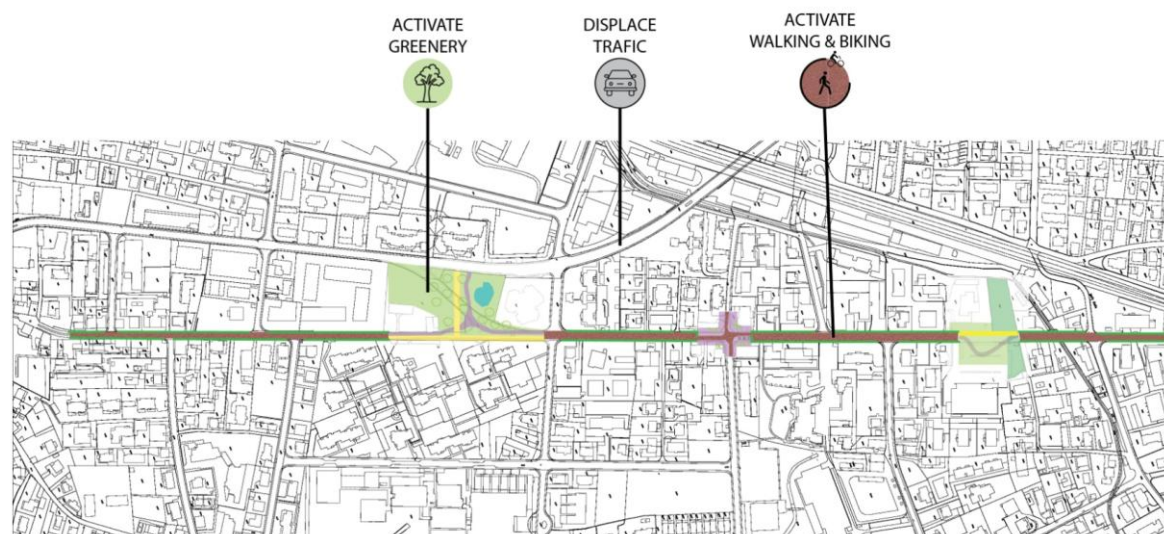


Abbildung 4: Übersicht des erarbeiteten Umgestaltungskonzeptes

Außerhalb der Zeiträume der Projektarbeit hatten die Studierenden Zeit zur freien Verfügung, um Bellinzona zu erkunden. Einige besuchten die naheliegende Hängebrücke und Seilbahn, andere wiederum besichtigten die auf dem Stadtgebiet verteilten historischen Kastelle. Die Abende ließen die Teilnehmenden zumeist mit einem gemeinsamen Abendessen und daran anschließenden individuellen Aktivitäten ausklingen.

Am Dienstagnachmittag machte sich die Gruppe mit dem Zug auf den Weg nach Göschenen, um das Infozentrum des Gotthardtunnels zu besuchen. Zu Beginn startete eine kurze Einführung zum Gotthardtunnel-Straßentunnel, welche den Ablauf des Neubaus der zweiten Röhre sowie die Sanierung der ersten Röhre darstellt. Anschließend folgte ein Rundgang durch die Ausstellung. Diese zeigte unter anderem die Werkzeuge für den Bau der zweiten Röhre. Mit orangefarbenen Overalls und Sicherheitshelmen ausgestattet besichtigte die gesamte Gruppe die Baustelle des Gotthard-Straßentunnels. Die Teilnehmenden konnten die Baustelle aus nächster Nähe sehen und die Arbeitsabläufe kennenlernen. Besonders beeindruckend war die Sprengung eines Tunnelabschnittes. Diese Besichtigung war für die Studierenden außergewöhnlich und ein faszinierendes Erlebnis. Bei einem gemeinsamen Abendessen sprach die Gruppe über die Eindrücke des Ausflugs.



Abbildung 5: Besichtigung des Gotthardtunnels

Nach der erfolgreichen Abschlusspräsentation am Freitag machte sich die gesamte Gruppe mit dem Rad auf den Weg nach Locarno. Dort aßen alle Teilnehmenden am Lago Maggiore zu Abend und genossen den letzten, gemeinsamen Abend mit einem wunderschönen Ausblick auf den See und reflektierten die Eindrücke der vergangenen Woche. Am Abreisetag fand nach dem Frühstück die Verabschiedung statt und die Studierenden tauschten Gastgeschenke untereinander aus.

Zurückblickend war der internationale Studierendenworkshop 2023 in Bellinzona eine arbeitsreiche, aber auch sehr lehrreiche Woche mit vielen interessanten Eindrücken, die noch lange in Erinnerung bleiben.